

bedingungen konnte die Ergebnissituation des Konzerns nicht signifikant verbessert werden. Zwar erhöhte sich das Betriebsergebnis um 2,5 Mio. Euro auf 14,9 Mio. Euro, doch wurde mit einer EBIT-Rendite (Earnings before Interest and Taxes) von 5,7 % das angestrebte Ziel von 7 % nicht erreicht. Ein wesentlicher Grund für das schwächere Ergebnis war der Anstieg der Rohstoffkosten um mehr als 19 % infolge explodierender Preise der Vorprodukte Rohöl und Naphtha, die in 2006 Rekordwerte erreichten. Dieser Kostenanstieg konnte aufgrund des starken Wettbewerbsumfeldes nur zu einem Teil an den Markt weitergegeben werden, zudem schmälerten höhere Personalaufwendungen sowie deutlich

gestiegene Energie- und Frachtkosten das Ergebnis der operativen Tätigkeit.

Für das Geschäftsjahr 2007 strebt der Simona-Konzern ein Umsatzwachstum von 6 % auf über 280 Mio. Euro an. Die Wachstumsprognose basiert auf der positiven Geschäftsentwicklung der ersten drei Monate des laufenden Jahres in den wichtigsten Kernmärkten. Aber auch neue Anwendungsbereiche wie Automotive oder Hochbau sollen ebenso zum Wachstum beitragen wie die weitere Internationalisierung mit den Schwerpunkten Osteuropa und Asien. Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) im Konzern soll 2007 auf Höhe des erreichten Ergebnisses 2006 stabilisiert werden.

## SKZ baut Forschungsaktivitäten im Bereich Bauteileigenschaften aus

Eine der Kernkompetenzen des SKZ liegt in der Prüfung von Kunststoffen und Kunststoffprodukten nach nationalen und internationalen Normen als akkreditiertes Prüflabor.



**Bild 1:** Dynamische Prüfung von Kunststoffprodukten

Im Jahr 2006 hat das SKZ auch seine Forschungsaktivitäten im Bereich Bauteileigenschaften weiter ausgebaut. So werden im Rahmen von öffentlichen Forschungsprojekten oder direkten Industriekooperationen industrie-

nahe Forschungsthemen bearbeitet.

Wichtige Aktivitäten im Bereich statischer und dynamischer Untersuchungen an Werkstoffen und Bauteilen sind z.B.:

- Ermüdungsverhalten von Kunststoffprodukten unter Dauerschwingbeanspruchung
- Rissinitiierung und Risswachstum
- Verformungs- und Versagensverhalten unter verschiedenen Beanspruchungsarten (z.B. Zug, Druck, Biegung)
- Kriech- und Relaxationsverhalten unter statischer Langzeitbelastung
- Schlagdynamisches Kurzzeitverhalten
- Untersuchung von Alterungseinflüssen (z.B. Temperatur, Medienkontakt)
- Untersuchung von Verarbeitungseinflüssen.

Für diesbezüglich relevante Fragestellungen werden Dienstleistungen zur Lösung individueller Prüf- und Entwicklungsaufgaben angeboten. Geeignete Probekörper können unter Variation der Verarbeitungsparameter hergestellt, unter definierten Umgebungseinflüssen gelagert und anschließend geprüft werden.

## Raab Karcher Baustoffe GmbH bundesweit zertifiziert

Seit März dieses Jahres ist die Raab Karcher Baustoffe GmbH bundesweit zertifiziert. Am 20. März übergab die TÜV SÜD Management Service GmbH offiziell die Zertifikate nach ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umweltschutz und OHSAS 18001 für das Sicherheitsmanagementsystem an den Vorsitzenden der Raab Karcher Geschäftsführung, Günter Edelmann. Sie gelten sowohl für die Firmenzentrale in Frankfurt am Main als auch für die rund 220 Standorte im gesamten Bundesgebiet.

Mit der bundesweiten Zertifizierung nach einem international anerkannten System übernimmt Raab Karcher sowohl im deut-

schen Baustoff-Fachhandel, als auch im Mutterkonzern Saint-Gobain eine Vorreiterrolle. Als einziges Unternehmen der Gruppe ist Raab Karcher für ein gesamtes Land und nicht nur für bestimmte Regionen zertifiziert. Vorbereitet wurde der Prozess durch die Anpassung des 20-Stufen-Audits von Saint Gobain, der eigentlich industrielle Abläufe widerspiegelt, an die speziellen Anforderungen der Baustoffhandelsbranche. Dieser 2005 daraus entstandene 12-Stufen-Plan kommt inzwischen europaweit in der Sparte zur Anwendung und leitete bei Raab Karcher in Deutschland den Zertifizierungsprozess ein.

## VAG Visitor Center in Mannheim eröffnet

Die VAG Armaturen GmbH entwickelt und produziert moderne Armaturen und Systemlösungen für die Wasserver- und -entsorgung. Gegründet im Jahr 1925, verfügt die VAG-Gruppe heute über Produktionsstandorte in Deutschland, Tschechien und China. Der Standort Mannheim hat die längste Tradition, hier werden seit dem Jahr 1872 Schwerarmaturen für die Wasserversorgung hergestellt. Die Produktionsfläche in Mannheim beträgt rund 30.000 m<sup>2</sup>. Weltweit beschäftigt die VAG-Gruppe rund 820, am Standort Mannheim rund 210 Mitarbeiter.

Im Jahr 2006 begann in Mannheim der Bau des VAG Visitor Center. Auf einer Ausstellungsfläche von über 700 m<sup>2</sup> zeigt das VAG Visitor Center alle Anwendungsgebiete der VAG-Produkte rund um das Thema Wasser und Abwasser in anschaulicher Weise. Mit der Schaffung des Visitor Center setzt die VAG ein Zeichen als kundennaher Lösungsanbieter. Diese Investition ist ein weiterer Schritt zur Festigung des Standortes Mannheim, besonders in der Funktion als Kompetenzzentrum innerhalb der VAG-Gruppe.

Im Rahmen eines gemeinsamen Kunstprojektes mit dem Mann-



heimer Elisabeth-Gymnasium wurden zudem die unterschiedlichen Hydrantenbaureihen der VAG künstlerisch gestaltet. Auch sie sind künftig im VAG Visitor Center ausgestellt.

Die Ausstellung wurde am 22. März 2007 – dem weltweiten Tag des Wassers – durch Dipl. Wirtschafts-Ing. Robert Fellner-Feldegg, Geschäftsführer der VAG Armaturen GmbH, offiziell eröffnet und den rund 400 geladenen Gästen aus der internationalen Wasserwirtschaft in einem zweitägigen Festprogramm präsentiert.

Während der Veranstaltung hielten namhafte Referenten Fachvorträge rund um das Thema Wasser. Ganztägig wurden Rundgänge durch das Visitor Center und Führungen durch die Produktionshallen angeboten, in denen die Besucher die Herstellung von Armaturen hautnah miterleben können.

Am 24. März folgte ein Familientag, bei dem sich alle Betriebsangehörigen mit ihren Familien sowie ehemalige Mitarbeiter einen Eindruck über die Möglichkeiten der VAG verschaffen konnten.

## Realisierung von solaren Großkraftwerken

Ein gemeinsames Unternehmen zur Projektentwicklung und zum Bau von solarthermischen Kraftwerken haben MAN Ferrostaal, Essen, und Solar Millennium, Erlangen, am 4. Mai 2007 gegründet. Beide Unternehmen halten an dem neuen Gemeinschaftsunternehmen, der MAN Solar Millennium GmbH, jeweils 50 %. Ziel ist es, das Joint Venture als weltweit führenden Anbieter von solarthermischen Kraftwerken zu etablieren. Die Gründung steht derzeit noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundeskartellamtes.

Solar Millennium verfügt als Projektentwickler und Technologiegeber über eine schon kommerziell genutzte Technologie sowie langjährige Erfahrung in der Entwicklung von solarthermischen Kraftwerken. MAN Ferrostaal ist als Anlagenbauer und Generalunternehmer mit Finanzierungs-kompetenz in der Lage, große Kraftwerksprojekte zu realisieren. Solar Millennium und MAN

Ferrostaal bündeln im gemeinsamen Unternehmen ihre Kompetenzen für Entwicklung und Bau von solaren Großkraftwerken.

Solar Millennium hat in Spanien die ersten Parabolrinnen-Kraftwerke Europas entwickelt, von denen sich zwei Anlagen bereits im Bau befinden. Weitere Projekte mit einer Leistung von mehreren hundert Megawatt befinden sich weltweit in Planung.

Solarthermische Kraftwerke haben das Potenzial, in Zukunft einen relevanten Anteil zur weltweiten Energieversorgung beizutragen. Studien bestätigen das sehr große Marktpotenzial. So rechnet das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in einer vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Auftrag gegebenen Studie damit, dass solarthermische Kraftwerke im Mittelmeerraum im Jahr 2050 doppelt soviel Energie liefern können, wie Wind, Photovoltaik, Biomasse und Geothermie zusammen.

1. Juli 2007 wird Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn, Technischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart, neuer DVGW-Präsident. Er wird Nachfolger des noch amtierenden Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Klaus Homann, Vorsitzender der Geschäftsführung RWE Transportnetz Gas GmbH, Essen.

Dem DVGW-Präsidium gehört weiterhin Dr.-Ing. Jürgen Lenz, Mitglied des Vorstands der E.ON Ruhrgas AG, Essen, als Vizepräsident Gas an. Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen, Vorstandsmitglied der Gelsenwasser AG, übernimmt die Funktion des Vizepräsidenten Wasser. Prof. Dr.-Ing. Klaus Homann bleibt als DVGW-Vizepräsident im Präsidium.

Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Darmstadt. 1982 promovierte er am Institut für Wasserbau der Universität Stuttgart. Von 1981 bis 1993



**Bild:** Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn, Technischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung, ist ab dem 1. Juli 2007 neuer DVGW-Präsident

engagierte er sich für den Zweckverband Landeswasserversorgung. Seit 1993 ist er Technischer Geschäftsführer des Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung Stuttgart. Im November 2002 wurde er zum Präsidenten der Frontinus Gesellschaft e.V. gewählt. Seit 2004 ist er Mitglied des DVGW-Präsidiums.

## Fortschrittliche Kabel- und Leitungssuchsysteme



RD4000

**Sie wollen bei allen Arbeiten im Erdreich wissen, wo die Kabel und Leitungen präzise liegen?**

Dann nutzen Sie die RD4000 Kabel- und Leitungssuchsysteme von Radiodetection:

- Kabel und Leitungen exakt, sicher und schnell finden
  - zweifelsfrei identifizieren und auslesen
  - schnell und sicher verfolgen
- Mantelfehler und Marker punktgenau lokalisieren
- internetfähig - System registrieren, konfigurieren, überprüfen und ergänzen
- automatische Tiefenmessung
- mit Multimeterfunktion: Messen der Tiefe, Strom- und Signalstromstärke und der Signalstromrichtung

**Informationen aus dem Erdreich!**

Rufen Sie uns an und fordern Sie aussagekräftiges Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie einen Demo-Termin!



**Radiodetection**

- kompetente Beratung
- Verkauf
- Schulung
- Service

**Radiodetection CE, Continental Europe**

Postadresse Deutschland:  
Groendahlscher Weg 18  
D-46446 Emmerich am Rhein  
Telefon: 0 28 51 - 92 37 - 20  
Telefax: 0 28 51 - 92 37 - 520  
www.radiodetection.de  
info@radiodetection.de

### Persönliches

## DVGW wählt neues Präsidium

Der Vorstand des DVGW hat auf seiner Sitzung am 20. April 2007 in Bonn ein neues Präsidium gewählt. Mit Wirkung zum